

<b>Verein Pro Büvetta Tarasp</b> <b>Protokoll der 7. Generalversammlung</b> Sonntag, 17. März 2019, 16.00 Uhr, Kulturraum des Bogn Engiadina in Scuol	
<u>Von</u> Yvonne Schuler, y.schuler@engadin.com	<u>An</u> Vorstand und Mitglieder der Pro Büvetta Tarasp

Vorstand	
Werner Reichle	Präsident
Urs Wohler	Aktuar
Paul Solèr	Kassier
Christof Rösch	
Christian Fanzun	
Men Duri Arquint	Projektleiter
Yvonne Schuler	Sekretariat

Traktanden
1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls der 6. Generalversammlung vom 19. März 2018
3. Jahresbericht des Präsidenten: delegiert an unseren Projektleiter Men Duri Arquint
4. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vereinsvorstandes
6. Beschlussfassung über den Mitgliederbeitrag 2019. Der Vorstand beantragt CHF 50.00.
7. Varia

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
1.	<b>Begrüssung und Wahl des Stimmzählers</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Begrüssung aller Anwesenden zur 7. Generalversammlung der Pro Büvetta Tarasp im Rahmen der Aua Forta – Wassertage Engadin Scuol.</li> <li>▪ Er hofft, dass es die letzte GV mit den bestehenden Vereinsstatuten ist, denn wenn alles wie geplant verläuft, kommt es zu Anpassungen beim Verein.</li> <li>▪ Werner Reichle stellt alle Vorstandsmitglieder vor. Men Duri Arquint erledigt als Projektleiter die grössten Aufgaben: alle Formalitäten mit der Gemeinde, dem Kanton etc., und wird deshalb anstelle ihm den Jahresbericht erzählen.</li> <li>▪ Er bedankt sich bei Yvonne Schuler für die Arbeit des Sekretariats.</li> <li>▪ Weiter bedankt er sich bei den anwesenden Medien, dass diese gute «Werbung» für die geplante Urnenabstimmung machen.</li> <li>▪ Es gibt keine Anmerkungen zur Traktandenliste.</li> <li>▪ Als Stimmzählerin wird Frau Annemarie Beglinger gewählt.</li> </ul> <p><u>Entschuldigungen:</u>            Es sind einige Entschuldigungen eingegangen: Anita Ricklin Rutz und Mario Rutz, Letizia Fiorenza, Daniel Sommer, Elisabeth Wandeler-Deck, Hans Hagenbuch, Duri Bezzola, Corina Casanova, Philipp Kemmler, Beat Schönenberger, Gisela Göttmann, Ernst Bromeis, Lilo Mock, Jon Domenic Parolini, Jürg Schäfer.</p>
2.	<b>Genehmigung des Protokolls der 6. Generalversammlung vom 19. März 2018</b>	<p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Protokoll der 6. Generalversammlung vom 19. März 2018 wird ohne Gegenstimme angenommen.</li> </ul>

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
3.	<p><b>Jahresbericht des Präsidenten: delegiert an unseren Projektleiter Men Duri Arquint</b></p>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Da Men Duri Arquint besser im Bilde ist, bittet er ihn den Jahresbericht vorzutragen.</li> <li>▪ Er möchte zuerst noch auf den Leserbrief vom letzten Herbst hinweisen, der viele Leute erschreckte. Zusammen mit der Südostschweiz hat Men Duri Arquint einen guten Artikel geschrieben. Dieser verpflichtet nun auch, dass die Versprechen eingehalten werden.</li> </ul> <p><i>Men Duri Arquint:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Man ist schon länger daran strukturelle Lösungen zu finden für die Renovierung, den Betrieb etc. Eine Hangsicherung ist notwendig, da gemäss Einschätzung von Geologen der Fels auf die Büvetta abzustürzen droht. Zudem ist die Trinkhalle ausserhalb der Bauzone.</li> <li>▪ Das Gebäude wurde letzten Frühling unter Schutz gestellt und zwar in der höchsten Schutzkategorie. Da sich das Gebäude ausserhalb der Bauzone befindet, wäre eine Nutzung nicht möglich. Mit Herrn Atzmüller, Amtsleiter des Amts für Raumentwicklung Graubünden, wurde einen Weg gesucht, um die Nutzung doch zu gewährleisten. Man ist zum Schluss gekommen, dass es mit einem BAB-Verfahren (Bauen ausserhalb Bauzonen) möglich sein wird. Nun ist man daran, dazu eine Vorprüfung laufen zu lassen. Eingereicht wird eine hypothetische Nutzung. Für das Instandstellungsprojekt sind verschiedene Ämter des Kantons involviert. Hierzu läuft alles über die Gemeinde Scuol.</li> <li>▪ Die Vorprüfung ist wichtig für die Stifter, um zu wissen, dass die Büvetta genutzt werden kann. Zeitgleich muss die Hangsicherung konkretisiert werden. Diese wird vorgenommen, wenn die Finanzierung gesichert ist. Die Aufteilungsquote für die Hangsicherung steht noch nicht definitiv fest. Die Kosten werden zwischen Bund, Kanton und der Gemeinde Scuol aufgeteilt.</li> <li>▪ Betreffend dem Fundraising laufen parallel Gespräche zur Nutzung. Der «Altarraum» darf und soll in seinem Zustand und auch in seiner Funktion (Quellfassung) erhalten bleiben. Die Wandelhalle wurde an der Hangseite für Boutiquen und Kammermusik genutzt. Die Denkmalpflege kam zum Schluss, dass dieser Saal auch anderweitig genutzt werden darf.</li> <li>▪ Mögliche Nutzung: Men Duri Arquint ist mit «marmite» (Magazin für Feinschmecker) im Gespräch. Köche, die auf sehr hohem Niveau kochen, suchen immer wieder Orte, die weit abgelegen sind, aber eine spezielle Infrastruktur oder Atmosphäre bieten. Abklärungen sind am Laufen, ob eine entsprechende Infrastruktur in der Büvetta möglich wäre, auch hinsichtlich des Denkmalschutzes.</li> <li>▪ Die Stiftungsgründung ist geprüft und die Urkunde wäre bereit. Es ist kein anderer Stiftungszweck als der Erhalt und der Betrieb der Büvetta vorgesehen.</li> <li>▪ In dem Moment, wo die Einwohner der Gemeinde Scuol positiv über die Übergabe abstimmen, können die verschiedenen Massnahmen gestartet werden. Wichtig ist, dass man all die behördlichen und planerischen Vorbereitungen sowie die betriebliche Nutzung parallel laufen lassen kann und es eine zeitliche Punktlandung gibt.</li> <li>▪ Die Chasa Carola wurde gemeinsam mit der Büvetta unter Schutz gestellt. Mit einem tieferen Schutz zwar, das Gebäude ist aber wichtig für das ganze Ensemble. Die Chasa Carola darf Flussaufwärts erweitert werden. Die Schutzziele wurden so definiert, dass diesem Wunsch mit einer gewissen Flexibilität nachgekommen werden kann. Das Gebäude wurde damals etwas weniger lang gebaut als ursprünglich geplant.</li> <li>▪ In die Schutzziele gehören auch die Fussgängerwege dazu. Es ist klar, dass auch diese genutzt werden möchten.</li> <li>▪ Auf Höhe der Wandelhalle wird eine schlichtere Felssicherung notwendig sein als in der Nähe der Kuppel. Die Sicherungsmassnahmen sollen von Pflanzen überwachsen werden, damit man die technischen Vorkehrungen nicht mehr sieht.</li> <li>▪ Im Mai 2019 wird voraussichtlich die Vorprüfung eingereicht werden. Men Duri Arquint ist positiv gestimmt, dass die benötigten Mittel für die zugrundeliegende Stiftung vorhanden sein werden. Wahrscheinlich sogar etwas mehr, womit die Urnenabstimmung möglich sein wird.</li> <li>▪ Es wird ein treuhänderisches Konto eingerichtet, damit die Vorbereitungsarbeiten, welche sich intensivieren werden, finanziert werden können, bis die Stiftung das Ganze übernehmen kann.</li> <li>▪ Der Verein wird in einen Gönnerverein umgewandelt werden. Die Stiftung ist ein weniger flexibles Konstrukt und hat einen klaren Stiftungszweck, weshalb es für die Vorhaben das richtige Vehikel ist. Der Gönnerverein ist ein demokratisches Gefäss, das so viele Mitglieder haben kann, wie es möchte und an einer GV kann alles Mögliche miteinander bestimmt werden.</li> </ul> <p><u>Fragen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Eine Punktlandung mit allen Massnahmen wird wahrscheinlich sehr schwierig. Zuerst muss wohl einfach der Hang gesichert werden, bevor man sich um den Betrieb kümmert. Wieso kann man nicht ein Café in der Rotunde platzieren? Warum soll die</b></li> </ul>

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
		<p><b>Rotunde so museal gelassen werden? Die ursprüngliche Nutzung war schliesslich das Trinken, was auch in einem Café gemacht wird.</b> Die Leute, die zum Trinken reinkommen, bewirken die Aktivierung des Raumes. Es ist überhaupt nicht ausgeschlossen auch Tische und Stühle in die Rotunde zu stellen. Mobiliar soll dort nicht verboten werden, aber es sollen keine Änderungen an der Infrastruktur vorgenommen werden. Es ist wünschenswert, wenn die Rotunde auch ausserhalb der Öffnungszeiten des zukünftigen Betreibers geöffnet sein kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ist ein Winterbetrieb möglich?</b> Es muss ein Winterbetrieb sein, nur als Sommerbetrieb ist es wirtschaftlich kaum möglich. Die Umsetzung wird allerdings schwierig, da die Büvetta damals nur für den Sommerbetrieb geplant wurde.</li> <li>▪ <b>Was ist der nächste konkrete Schritt für die Hangsicherung? Haben die Aufräumarbeiten stattgefunden und kann die Hangsicherung tatsächlich umgesetzt werden?</b> Die Aufräumarbeiten haben letzten Herbst stattgefunden. Das BAB-Verfahren soll bis spätestens im Mai bereit sein. Die verschiedenen Anforderungen machen alles sehr schwierig. Das Geld für die Hangsicherung wird wahrscheinlich erst dann fliessen, wenn auch alles andere gesichert ist. Es geht dann los, wenn sich die Gemeinde Scuol sicher ist, dass das Geld beisammen ist. Men Duri Arquint ist überzeugt, wenn die Vorprüfung gut rauskommt, dass es dann möglich ist.</li> </ul> <p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmung über den Jahresbericht.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme angenommen.</li> </ul>
4.	<b>Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er stellt die Jahresrechnung von Paul Solèr, den Revisorenbericht von Giles Zollinger und die Finanzlage des Vereins kurz vor. Der Abschluss ist knapp CHF 2'500 unter dem Vorjahr.</li> <li>▪ Die getätigten Ausgaben seien gut investiertes Geld. Der Aufwand bei der Rechtsberatung ist für geleistete Anwaltsarbeit zu Abklärungen des richtigen Vehikels für die weiteren Arbeiten, zur Prüfung der Stiftungsurkunde und die Vorbereitungen zur Umwandlung in einen Gönnerverein sowie rechtliche Korrespondenz mit der Gemeinde für den Vorvertrag mit ihr.</li> <li>▪ Yvonne Schuler erläutert den Werbeaufwand. Der Beitrag von CHF 5'000 ist für das Projekt «Gesamtkonzeption (Mineral-)Wasserpositionierung». Das Projekt hat zum Ziel das Mineralwasser der über 20 Quellen der Region wieder besser sicht- und erlebbar zu machen. Für die Finanzierung des Projekts haben verschiedene Institutionen der Region Gelder gesprochen, wodurch der Kanton 50% der Projektkosten übernimmt.</li> <li>▪ Werner Reichle dankt Paul Solèr für die Rechnungsführung.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Anwesenden stimmen der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht ohne Gegenstimme zu.</li> </ul>
5.	<b>Entlastung des Vereinsvorstandes</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er schlägt vor, den Vereinsvorstand zu entlasten.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu.</li> </ul>
6.	<b>Beschlussfassung über den Mitgliederbeitrag 2019. Der Vorstand beantragt CHF 50.00.</b>	<p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei CHF 50.00 zu belassen.</li> </ul> <p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.</li> </ul>
7.	<b>Varia</b>	<p><i>Christian Fanzun:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jetzt sind viele verschiedene Projekte am Laufen und er freut sich, dass heute so viele Leute gekommen sind.</li> <li>▪ Die Positionierung des Mineralwassers ist für die Gemeinde Scuol sehr wichtig und dass es auch über die nächsten Jahre weiter geht. Für die geplanten Umsetzungen werden in den nächsten Jahren über CHF 800'000 investiert, wovon die Gemeinde einen Beitrag von CHF 400'000 leistet.</li> <li>▪ Die Unterschutzstellung war sehr wichtig und dass die Büvetta wieder Instand gestellt werden kann. Was sehr zentral für die Gemeinde ist, welche stark durch den Kurtourismus geprägt wurde.</li> </ul>

Nr.	Traktandum	Berichterstattung, Diskussion und Beschlüsse
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Er dankt Werner Reichle vielmals für seine Arbeit. Er hat es teilweise sehr schwierig mit dem Vorstand. Werner Reichle bündelt alle Arbeiten, die vor allem von Men Duri Arquint und Christian Fanzun kommen. Dazu hakt er immer wieder mal nach und bleibt an allem dran.</li> <li>▪ Christian Fanzun dankt auch allen Anwesenden fürs Kommen und das Interesse.</li> </ul> <p><i>Werner Reichle:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) hat auf die Beine gestellt, dass die Büvetta Tarasp neu auf Facebook ist. Ziel ist es, Informationen über die Fortschritte zu liefern und positive Stimmung für die bevorstehende Abstimmung zu machen. Der Vorstand freut sich auf positive Kommentare und fleissige Interaktionen. <a href="https://www.facebook.com/probuevetta/">https://www.facebook.com/probuevetta/</a></li> <li>▪ Er weist auf das Brunnenfest Tarasp hin, welches im Rahmen des Jubiläums «650 Jahre Erlebnis Mineralwasser» durchgeführt wird. Das Tarasper Brunnenfest findet am 8. Juni 2019 in Nairs statt.</li> <li>▪ Er dankt allen Vorstandsmitgliedern, insbesondere Men Duri Arquint, der eine grosse Arbeit leistet und weiterhin gefordert ist. Ein Dank geht ebenfalls an Yvonne Schuler und auch an Martina Stadler, Tourismusdirektorin, welche Yvonne Schuler zeitlich zur Verfügung stellt. Es ist eine wirklich gute Sache, dass die TESSVM das Sekretariat innehat.</li> <li>▪ Ein Dank geht auch an Daniel Steinacher für die Organisation der GV im Rahmen der Aua Forta – Wassertage Engadin Scuol und an Gerhard Hauser für das Gastrecht im Bogn Engiadina.</li> <li>▪ Ebenfalls dankt er allen Mitgliedern für die Unterstützung.</li> </ul>

Schluss der Generalversammlung: 16.50 Uhr

Amiaivels salüds,

**Verein Pro Büvetta Tarasp**



Yvonne Schuler  
Protokollführerin

Scuol, 27. März 2019